



Panexpo beim Aufbau in Genf: Die Transporte auf dem Messegelände gestalteten sich anspruchsvoll.  
Panexpo at work in Geneva: Transporting materials at the exhibition centre turned out to be demanding.

## MESSELOGISTIK

## Die Manager von Zeit und Materialien

Der Genfer Autosalon zählt zu den wichtigsten Ausstellungen seiner Branche. Mittendrin im Geschehen waren wieder die Experten von Panexpo aus Worpsswede.

Im März fand das Ereignis der Superlative zum 89. Mal statt – mit über 200 ausgestellten Fahrzeugen, 660.000 Besuchern und mehr als 150 Welt- und Europapremieren. Das geht nicht ohne eine gut organisierte Logistik. „Auch in diesem Jahr haben wir mindestens 170 Lkw-Ladungen an Standbaumaterial zur Messe und wieder zurück transportiert“, berichtet Matthias Griemsmann. „Insgesamt ergab das rund 300 Lkw-Transporte“, erklärt der für Automobilveran-

staltungen zuständige Projektleiter bei Panexpo. „Die Organisation und Koordination der logistischen Abläufe und die Personaleinsatzplanung erfolgten aus dem eigens angemieteten Büro auf dem Messegelände.“ Das Panexpo-Team war dort zeitweise mit vier eingespielten Mitarbeitern aus Worpsswede vertreten. Der Zeitrahmen umfasste einen vierwöchigen Aufbau und eine einwöchige Abbauphase.

Dabei waren neben der Disposition der

physischen Materialbewegungen genügend Zeitreserven für die Lkw-Registrierungsvorgänge und die notwendigen Zollabfertigungen zu berücksichtigen. Die temporäre Zollabfertigung der Messematerialien muss in der Schweiz zeitnah nach dem Wareneingang durchgeführt werden. „Entsprechend aufwändig ist dort die Vorbereitung für die Löschung der temporären Importe“, weiß Matthias Griemsmann. „Gleiches gilt für die Zusammenstellung der Dokumente für die Rückwarenzollabfertigung in der EU.“ Anspruchsvoll gestalteten sich ebenfalls die Transporte auf dem Messegelände. Bis zu zwölf Gabelstaplerfahrer übernahmen nicht nur das komplexe Materialhandling zu und von den Messeständen. Sie waren außerdem mit etwaigen Standbaumontagen und diversen Pkw-Platzierungen beschäftigt.

**Und es gab eine weitere zeitliche Herausforderung** für alle Logistikbeteiligten, vor allem während der kurzen Abbauphase. „Das Handling der leeren Verpackungsmaterialien und deren Zwischenlagerung“, sagt Caroline Masche. „Aufgrund der vollständigen Belegung der Messehallen stand auf dem Genfer Gelände keine Lagerkapazität zur Verfügung“, beschreibt die für Marketing und Verkauf verantwortliche Projektleiterin bei Panexpo. „Eine externe Lagerung des Leerguts war damit notwendig.“ Das gesamte Leer- und teilweise auch Vollgut musste mittels Planenaufliegern vom Messegelände transportiert werden. Während der gesamten Messelaufzeit wurde es in dafür angemietete Lager gebracht und nach der Messe wieder retourniert.

Bei einem Leergutvolumen von über 3.500 Kubikmetern war das Arbeiten in Tag- und Nachtschichten für das Panexpo-Team unabdingbar. Nur so gelang es, die mehr als 70 Lkw-Ladungen an den Messestand rückzuliefern – unter teilweise prekären Platzverhältnissen auf dem Messegelände. Auch hier war angesichts des enormen Termindrucks ein durchdachtes Zeitmanagement notwendig, um den knapp kalkulierten Abbau der Messebaufirmen nicht zu verzögern. „Zu unseren zusätzlichen Aufgaben gehörten das Bereitstellen von Hebeequipment und Hebegeräten zur Standbaumontage wie Arbeitsbühnen, Gelenkteleskop-Arbeitsbühnen oder Elektroameisen“, zählt Caroline Masche auf. „Weiterhin bedurfte es diverser Lagercontainer für die Zwischenlagerung von Ausstellermaterial wie Give-Aways und Shopmaterialien (www.panexpo.de). PB ■

## TRADE FAIR LOGISTICS

## Managers of time and materials

The Geneva Motor Show is one of the most important exhibitions of its sector. Once again, Worpsswede-based specialist Panexpo was in the heat of the action.

The 89th edition of this superlative event took place last March – with over 200 exhibited vehicles, 660,000 visitors and more than 150 world and European premieres. So well-organised logistics were vital. „This year again, we trans-

sonnel deployment were organised and coordinated from a specially rented office at the exhibition centre.“ Panexpo was temporarily represented there by a well-coordinated team of four employees from Worpsswede. The timeframe comprised a four-week set-up

toms clearance of exhibition materials must be performed soon after the goods arrive. „So, preparations for discharging temporary imports are rather time-consuming“, says Matthias Griemsmann. „The same applies to compiling documents for customs clearance of returned goods in the EU.“ Transporting the materials at the exhibition centre also turned out to be very demanding. Up to twelve forklift drivers were not only in charge of complex material handling from and to the booths. They were also involved in possible stand assembly and various vehicle placements.

**And there was another time** challenge for everyone involved in logistics, especially during the short dismantling phase. „The handling of empty packaging materials and their interim storage“, says Caroline Masche. „As all of the exhibition halls were fully

booked, there were no on-site storage capacities available in Geneva“, says the project manager for marketing and sales at Panexpo. „Empties had to be stored externally.“ All empties and fulls had to be transported from the exhibition site by curtainsiders. During the entire duration of the fair they were taken to rented warehouses and returned after the event.

With an empties volume of over 3,500 cubic metres, the Panexpo team had no other choice but to work day and night shifts. This was the only way to return the over 70 lorry loads to the booths – sometimes having to cope with precarious space conditions at the exhibition site. Huge deadline pressure also made a well-conceived time management vital so as not to delay the tight dismantling schedule of the stand construction firms.

„Our additional tasks included providing lifting equipment and lifting devices for stand

assembly such as aerial work platforms, articulated lifts or pallet jacks“, lists Caroline Masche. „Moreover, various storage containers were required for the interim storage of exhibitor material such as give-aways and shop materials“ (www.panexpo.de). PB ■



Knapp kalkulierter Abbau: Das Panexpo-Team war zeitweise mit vier eingespielten Mitarbeitern aus Worpsswede vertreten.  
Tight dismantling schedule: Panexpo was temporarily represented by a well-coordinated team of four employees from Worpsswede.

ported at least 170 lorry loads of stand construction material to the fair and back“, reports Matthias Griemsmann. „In total, we are talking about some 300 lorry transports“, explains the project manager for motor shows at Panexpo. „Logistical processes and per-

phase and one-week dismantling period.

In addition to the scheduling of physical movements of materials, the team had to plan sufficient time reserves for lorry registration processes and the necessary customs clearance. In Switzerland, temporary cus-